



*Der Hamburger Junge als österreichischer Hiasl in  
Strobl am Wolfgangsee* Phot. Jo Krak

892

berühmtheit steigerte. Denn er spielte seine Rolle nicht nur deutsch, sondern auch in der englischen Fassung, die in den ersten Oktobertagen in London zur Uraufführung kommen und seinen Namen auf dem ganzen Erdball populär machen wird.

Hans Albers persönlich? Er ist derselbe liebe Junge geblieben, der er trotz aller schlimmen Streiche in Hamburg gewesen. Er führt auch jetzt, wo er es gar nicht mehr nötig hätte, ein bescheiden-bürgerliches Leben. Dem Sport blieb er treu. Autofahren bedeutet ihm mehr als eine Notwendigkeit des schnellen Verkehrs. In einer Berliner Künstlermannschaft hat er auch das Fußballbein wieder geschwungen. Im Sommer aber fährt er ans Meer oder an einen Alpensee: Schwimmen ist seine größte Passion geblieben. Er könnte darüber das Filmen vergessen.

Noch immer leuchten seine himmelblauen Augen so kindlich-naiv in die Welt. Er kann es gar nicht fassen und will es gar nicht glauben, daß er so bekannt, beliebt, umschwärmt sein soll. Verdutzt möchte er oft fragen, ja warum denn? Und man müßte ihm antworten, weil er ein Kerl von heute ist, ein Schauspieler, der menschliches Schicksal, der Charakter mit Mut und Tugend, der Menschen in Freud und Leid zu gestalten weiß. Daß er aber so ungläubig die Erfolge seines Talentes betrachtet, beweist nur sein edles Künstlertum, denn der Trieb des Blutes, nicht die Rechnung des Gehirnes ließ ihn das werden, was er heute ist.

Der zaubervolle, sieghafte Aufstieg des Schauspielers Albers, aus kleinen Anfängen zur Weltgröße, ist kein Märchen von gestern, sondern eine Geschichte von heute . . .